



DEF: Energiegeladen in die Zukunft



Justizvollzugsanstalt der Superlative in Passau



SenerTec: DACHS-Power fürs Fitness-Center

Bachner News

Magazin der Bachner Group 01 | 2023



Inhalt

■ TopNews	
Wichtiges in Kürze	04
■ Wir	
Gesundheitsförderung	12
Ausbildung	14
IT Case Study	16
Wir sind Bachner	18
Mitarbeiter*innen aktuell	20
Traum erfüllt	23
■ UnterWegs	
Referenzprojekt JVA-Passau	24
Engagement vor Ort: Stiftung Bachner	26
Kiga Igelbau	28
■ EnergieGeladen	
Volthaus	30
DieEnergieFabrik	32
SenerTec	33
Impressum	35



16

Am Puls der Zeit in Sachen IT Security



14

Der Bachner Campus geht mit der neuen Ausbildungsakademie an den Start



12

Gesund und fit in Arbeit und Freizeit



30

Volthaus – Wie fing alles an und was kommt?

Vorwort



Häufig werde ich gefragt: „Was ist das Besondere an der Bachner Group?“ Meine Antwort darauf hat viel mit Familiensinn zu tun: Bei uns arbeiten mehrere Generationen erfolgreich zusammen, finden miteinander neue Wege und wachsen gemeinsam.

Nur so können wir uns als Bachner Group täglich in der hochdynamischen Welt von Gebäudetechnologie, Energiewende und Digitalisierung bewähren. Wir bauen kontinuierlich unser Know-how und unser Netzwerk aus, damit wir als Komplettanbieter die Zukunft gestalten können. Und auch wenn unsere Unternehmensfamilie ständig wächst, ist es wichtig, nie den Blick für die einzelnen Mitarbeitenden zu verlieren.

Mit dem gelungenen Start der Ausbildungsakademie, den neuen Angeboten der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie unserer Arbeit in der Stiftung Bachner sind wir aktiv für unsere Mitarbeitenden da – gerade auch für die, die neu zu uns kommen möchten.

Für frischen Schwung in der Bachner Group sorgt seit Mai 2023 außerdem ein neuer Markenauftritt. Auch im Bereich der Erneuerbaren Energien machen wir ordentlich Wind und haben uns kompetent verstärkt. Und während sich unser PV-Pionier Volthaus über seinen 20. Geburtstag freut, ist der DACHS von SenerTec in sportlichen Gefilden unterwegs.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr einzigartiges Engagement in unserer Bachner Familie – und allen Kunden und Partnern für die starke, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der Bachner News.

Ihr
H. Bachner
Hans Bachner

Wichtiges in Kürze



Neuvorstellung des Wärmepumpen-Hybrid-Systems auf der SenerTec Performance Tour in Oberschleißheim.



Gesundheits-Check „to go“

Das Gesundheitsmobil kommt

„Uns liegt die Gesundheit der Bachner-Mitarbeitenden sehr am Herzen“, sagt Dr. Ralf Gaffal.

nimmt das Gesundheitsteam u.a. Körpergewicht, Körperfett- und Wasseranteil sowie die Knochenmasse in den Blick. Die Kosten der Untersuchung werden vollständig von Bachner und der AOK Bayern getragen.

Daher bietet das Gesundheitsmobil für alle einen 20-Minuten-Gesundheits-Check vor Ort an: am Arbeitsplatz oder in den Niederlassungen – natürlich ist die Untersuchung freiwillig.

„Aus jedem einzelnen Gesundheits-Screen leitet das Team unseres Gesundheitsmobils Empfehlungen für einen gesunden und vitalen Lebensstil ab“, so Alina Renkl. „Wir laden jede*n bei Bachner unabhängig vom Alter ein, das Angebot zu nutzen. Dies dient der Leistungsfähigkeit, der Gesundheit und dem Wohlbefinden.“

Jede*r der Mitarbeiter*innen kann dabei zwischen verschiedenen Bereichen wählen: Beim „Back Check“ untersucht das geschulte Fachpersonal den Rücken, u.a. die Kraft von Halswirbelsäule, Rumpf- und Oberkörpermuskulatur. Beim „Cardio Scan“ gibt's einen intensiven Herz- und Stresstest. Und bei der „Körperanalyse-Waage“

Anmeldung im Intranet oder bei Alina Renkl, Telefon 08751 707 79 oder per E-Mail an alina.renkl@bachner.de.



Energieeffiziente Kombination

Wärmepumpe und DACHS-BHKW

Der DACHS von SenerTec heizt und erzeugt gleichzeitig CO₂-reduziert Strom – für bereits über 40.000 Ein- und Mehrfamilienhaushalte und Gewerbebetriebe. Dabei spart das BHKW bis zu 50 % der Energiekosten ein. Jetzt kombiniert SenerTec den DACHS mit einer Wärmepumpe – und schon ist die perfekte Energielösung für die Strompreis-Stress-Bremse da, der HyPer DACHS.

Der HyPer DACHS kombiniert das Beste aus zwei Energielösungen: Das BHKW erzeugt den Strom, also die Energiequelle für die Wärmepumpe – und die Wärmepumpe reduziert den Brennstoff für den DACHS. So unterstützen sich beide Systeme gegenseitig.

Und ja, der HyPer DACHS wird komplett staatlich gefördert: das BHKW über das KWKG-Gesetz, die Wärmepumpe über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Mehr Infos hierzu gibt es in unseren SenerTec Centern.

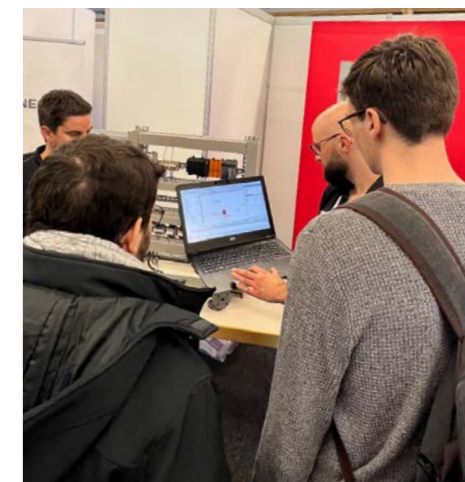


Messeteam startet durch!

Im ersten Halbjahr 2023 war unser Recruiting Team ...

... mit den jeweiligen Fachbereichen auf einigen Karrieremessen unterwegs, um Bachner als attraktiven Arbeitgeber in der Region bekannter zu machen.

Es war schön zu sehen, dass viele interessierte Messebesucher*innen an unserem Bachner-Stand Halt gemacht haben. Bei den Gesprächen wurde sich angeregt über Karrierechancen und auch über Themen der Elektrotechnik ausgetauscht. Alle Beteiligten waren mit vollem Elan dabei und hatten Spaß daran, über ihre Arbeit und Berufung bei Bachner zu sprechen und diese auch zu zeigen. Nun geht es für uns im zweiten Halbjahr weiter, um die passenden Talente zu finden, die mit uns gemeinsam die Leidenschaft für Elektrotechnik leben. Immer unter dem Motto: Gemeinsam mit der Elektrotechnik wachsen!





Mehr Power für unsere starke Marke

Re-Branding unseres Bachner Logos

Wir sind in einer dynamischen

Branche aktiv. Auch unsere Unternehmensgruppe entwickelt sich durch neue Leistungsbereiche, Geschäftsfelder und Firmenbeteiligungen kontinuierlich. Diese Entwicklung werden wir jetzt auch in unserem Markenauftritt nach außen widerspiegeln.

Neues Branding, neuer Look: Elektro Bachner tritt ab jetzt als Bachner Group auf. Genauso frisch und auf den Punkt gestaltet ist auch das neue Logo: Als visueller Hingucker vermittelt es den dynamischen Geist unseres erfolgreichen Familienunternehmens on- wie offline – überall dort, wo eine starke Präsenz der Bachner Group gefordert ist.

Was ist anders als vorher?

„Unser bisheriges Logo war durch eine kleine Schriftproportion von der Ferne und in digitalen Medien schwer lesbar. Durch die neue Ausrichtung gewinnt unser Auftritt nun an Größe, Prägnanz und Wirkung“, so unser Marketingleiter Franz Felbermeir, der den Refresh entwickelt hat.

Der altbacken anmutende Stecker hat die Bildmarke verlassen, da unsere Leistungsfelder der Unternehmensgruppe gewachsen sind. Dafür zeigt sich der rot-weiße Bogen in einer schwingvolleren, perspektivischen Darstellung und kräftigerem Farbton. „Dadurch bringt er das energiegeladene Engagement unserer Firma und aller Mitarbeitenden

noch deutlicher zum Ausdruck. Der prägnante Bogen mit hohem Wiedererkennungswert symbolisiert außerdem unsere unternehmerische Vielfalt. Denn starke Verbindungen aller Leistungsbereiche und Tochterfirmen untereinander schaffen starke Synergien und neue Ideen“, erläutert Felbermeir. Dies ist auch der Grund, für die Umbenennung in die international verständliche, wie großbetriebliche „Group“.

Der Wortzusatz „Bachner Elektro“ begleitet dabei zusätzlich - individuell je Medium - den Auftritt und zeigt textlich, in welcher Branche wir zu Hause sind. Für die Länderniederlassungen Austria, USA und Mexico, sowie den Bachner Campus, gibt es zudem eigene Logovarianten.

Ausrollen des neuen Auftritts

Wir rollen unseren neuen Auftritt kontinuierlich aus. In den kommenden Wochen werden wir unsere neue Wort-Bild-Marke nach und nach in allen Medien austauschen. Franz Felbermeir: „Natürlich beziehen wir auch die regionale Identität unserer Standorte mit ein: So werden wir in der Außendarstellung vermehrt auch die Niederlassungen mit ihren Kontaktdaten anführen.“

Das Re-Branding ist der Startschuss für viele Weiterentwicklungen im Bereich Marke und Kommunikation – seid gespannt...



Marke auf Zukunftskurs - neues Branding neuer Look



Mitarbeiterempfehlung nimmt Fahrt auf

Eure Mitarbeiterempfehlungen für die Kolleg*innen von morgen

Seit der Einführung unseres digitalen

Mitarbeiterempfehlungsprogramms im letzten Herbst konnten wir kreative Köpfe und begeisterte Tüftler*innen für Bachner gewinnen, die mit uns ihre Leidenschaft für die Elektrotechnik ausleben.

Die Idee bei der Einführung des Mitarbeiterempfehlungsprogramms war es, unsere engagierten Mitarbeitenden aktiv einzubinden und ihre Energie und Leidenschaft für Bachner zu nutzen, um auch neue Talente davon zu überzeugen. Bisher haben wir eine Vielzahl an Mitarbeiterempfehlungen erhalten, von denen mittlerweile ein Großteil auch Teil der Bachner-Mannschaft geworden ist.

Besonders fleißig waren unsere Kolleg*innen Nagy, Mitja und Matthias, die unser Ranking anführen. Unsere Standorte in Ingolstadt, Leipzig und Dingolfing sind sehr aktiv und tragen

einen großen Teil dazu bei, dass unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm so erfolgreich ist. Danke euch für euren Einsatz und macht genauso weiter.

Wir sind froh darüber, wie unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm gestartet ist und möchten dadurch weiter wachsen. Deshalb haben wir uns eine Challenge für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überlegt. Alle Infos dazu findet ihr im Intranet. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Noch nicht angemeldet? Kein Problem - über den QR-Code kommt ihr, als Bachner Mitarbeitende, direkt auf die Anmeldeseite. Bei Fragen wendet euch gerne an eure*n jeweilige*n Personalreferent*in.

Teilt gerne weiter unsere Stellen und lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die besten Talente den Weg zu Bachner finden. Auf die Plätze, fertig, los!



Charge@Friends – Start-up startet durch

Für alle, die Elektromobilität lieben

Herzlich willkommen in der Bachner Group! Seit Frühjahr 2023 gehört das Augsburger Start-up Charge@Friends zu uns. Per App bieten sie eine interaktive Plattform für E-Mobilisten und Betreibern von Wallboxen. Über Charge@Friends eröffnen Besitzer*innen gewerblicher und/oder privater Ladeeinrichtungen

eine Stromtankstelle und verkaufen darüber Strom. So können E-Autofahrer zu fairen Preisen laden. Die eigene Wallbox zu registrieren dauert nur wenige Minuten und das Abrechnungssystem ist denkbar einfach. Ganz klar: Charge@Friends passt super zu uns!

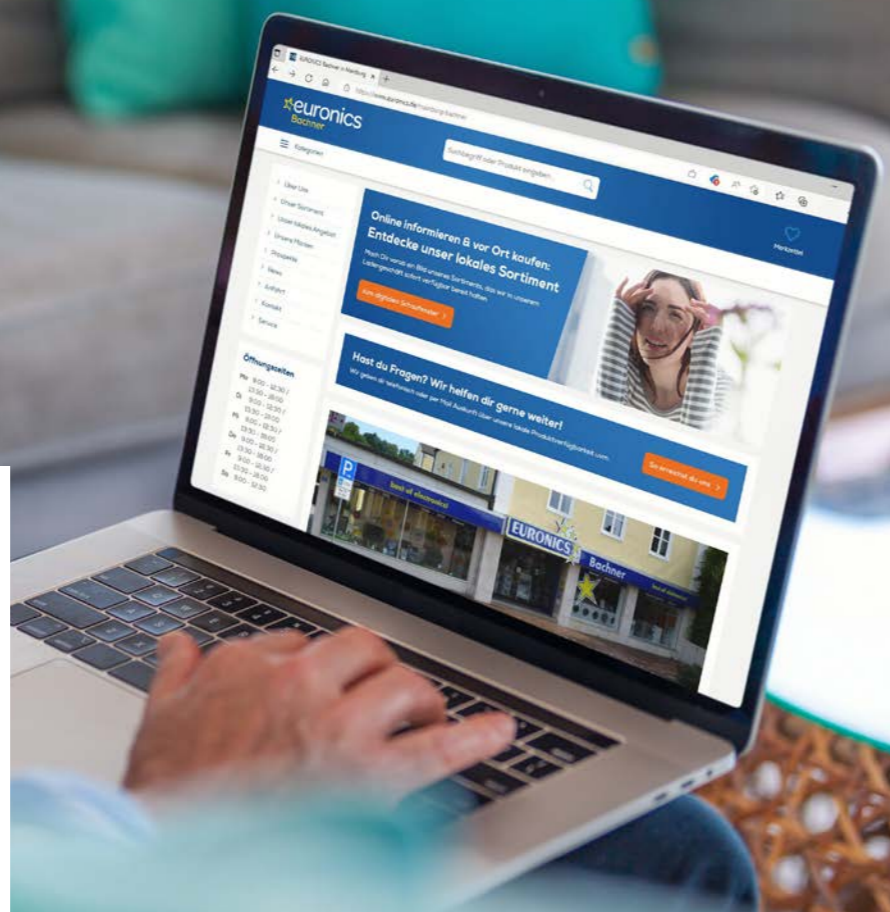


Digitales Schaufenster

Bachner Euronics jetzt online

Best of electronics – das bietet unser Ladengeschäft Bachner Euronics in Mainburg. Ab sofort auch online unter www.euronics.de/mainburg-bachner/unsere-lokales-angebot.

Hier seht ihr alle vorrätigen Artikel auf einen Klick. Zur Abholung und Produktberatung freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem Shop in Mainburg. Vorbeischaun lohnt sich!

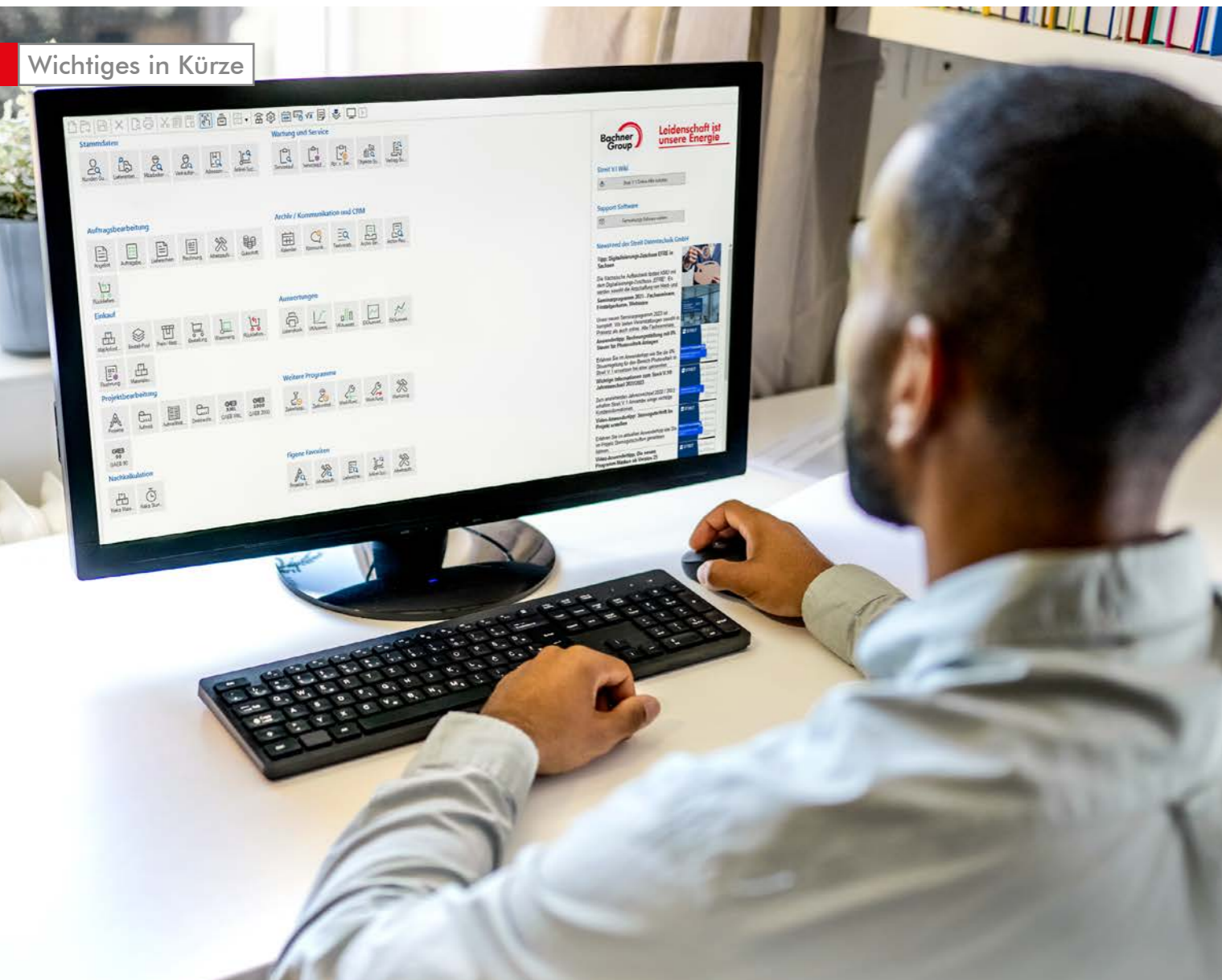


Neue Hauptstadt-Adresse

Unsere Niederlassung Berlin ist umgezogen

Unsere Hauptstadt-Niederlassung wächst und wächst – denn das Team um Peter Sauerteig macht richtig gute Arbeit.

„Es läuft, unsere Kund*innen vertrauen uns immer neue Aufgaben an“, sagt Peter Sauerteig, Bachner Niederlassungsleiter Berlin und Leipzig, „deshalb wurden unsere Räume zu klein für unsere Mannschaft.“ Der Umzug lief prima – und die neue Bachner-Adresse in Berlin ist Brunsbütteler Damm 132 (Gebäude K, Erdgeschoss) in 13581 Berlin.



Re-Design und Launch: Hier kommen STREIT und YuBaCo

Neues aus dem
Team Digitalisierung

Das Team Digitalisierung hat einiges zu berichten: Das bewährte Warenwirtschaftssystem STREIT hat eine neue, intuitive Oberfläche bekommen. Natürlich wurden auch die inneren Werte auf Vordermann gebracht und das komplette System aktualisiert.

„In den letzten Monaten ist viel passiert, alle Masken wurden neu angepasst“, erklärt Michael Binn, Leiter Digitalisierung im Bereich IT-Technology.

YuBaCo: Klares Design und leichte Bedienung

Völlig neu ist dagegen das Mitarbeiterportal YuBaCo (Your Bachner Cockpit): Im Januar 2023 startete das digitale Service-Portal mit Modul 1 für die Projektzeitverwaltung.

„Wir planen in Zukunft zweimal jährlich einen Major-Release. Nach und nach kommen interne Services dazu: zum Beispiel die Werkzeugverwaltung, Baustromverteiler, Reisekostenabrechnung, die Buchung von Arbeitsplätzen und Besprechungszimmern sowie die elektronische Lohnabrechnung“ erläutert Michael Binn das Vorgehen. YuBaCo läuft auf allen Rechnern, Laptops, Tablets oder Smartphones.

Schon gewusst?

Der Name STREIT ist keine Abkürzung, sondern geht auf den Erfinder der Software, Michael Streit, zurück.

Paukenschlag nach 46 Jahren bei Hista Bachner

Martin Rutzinger feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Im August 1976 kam Martin Rutzinger als Azubi für Elektroinstallation zur Firma Hista. Im Jahr 1985 wurde eine ARGE mit der Firma Bachner zum Aufbau des BMW-Werks in Regensburg gegründet. Ab 1989 half er dann auch tatkräftig beim Aufbau der Zweitniederlassung im Innovationspark Wackersdorf mit. Im Jahr 1998 wurde aus der Arbeitsgemeinschaft dann schließlich die Firma Hista Bachner. Danach war Martin von 2010 bis zu seiner Verabschiedung im Dezember 2022 Betriebsleiter bei Hista Bachner. Martin Rutzinger hat als loyaler Mitarbeiter die Firma über Jahrzehnte geprägt und zusammen mit dem gesamten Team zu dem erfolgreichen Tochterunternehmen der Bachner Group gemacht, was es heute ist. Seine Musikantenkameraden der Blaskapelle Viehhausen, in der er selbst aktiver Trompeter ist, haben es sich daher nicht nehmen lassen, mit einem Überraschungsauftritt bei der Verabschiedung auf der Weihnachtsfeier für ordentlich Stimmung zu sorgen. Die Mitarbeitenden durften sich Stücke wünschen und Hans Bachner dirigierte höchstpersönlich. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend mit vielen

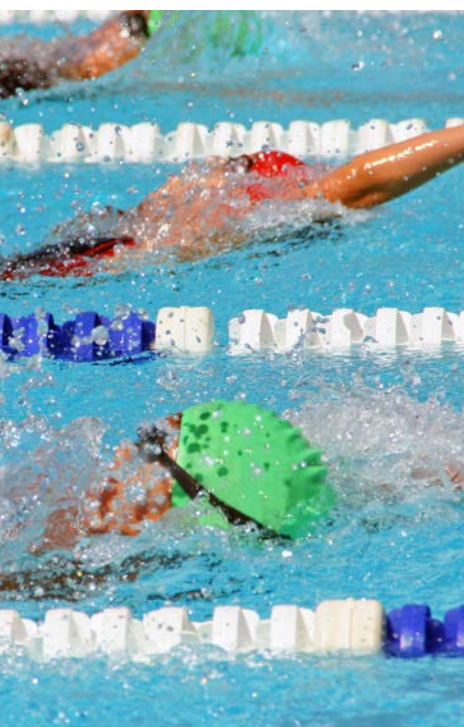
Höhepunkten, zu denen auch die Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter Tobias Beck (10 Jahre), Stefan Schachtner (15 Jahre), Stephan Fleischhacker (20 Jahre) und Günther Jacob (25 Jahre) zählten. Die Geschäftsleitung geht somit an die nächste Generation mit Herrn Michael Rutzinger und Herrn Ottmar Heller über. Herr Rutzinger jun. selbst ist seit 2011 bei Hista Bachner und hat mit seiner erfolgreich abgelegten Meisterprüfung im Elektrotechnikerhandwerk im Jahr 2018 den Grundstein für einen erfolgreichen Generationenwechsel gelegt. Ottmar Heller ist seit Februar 1993 bzw. seit der Geburtsstunde von Hista Bachner im Jahr 1998 mit an Bord und ist somit mit einer Erfahrung von über 30 Jahren prädestiniert für seine neue Aufgabe als Betriebsleiter. Nach dem Führungswechsel bei Hista Bachner steht das Unternehmen vor einigen Herausforderungen, zum Beispiel mit der bevorstehenden Umstellung und Digitalisierung einiger Prozesse. Aber auch diese werden mit Sicherheit gemeinsam gemeistert und so blicken alle Mitarbeiter der Firma Hista Bachner in eine vielversprechende Zukunft.

Text und Fotos: Hista Bachner Elektro GmbH



Ottmar Heller (links) und Michael Rutzinger (rechts) haben mit dem Ausscheiden von Martin Rutzinger (Mitte), nach 46 Jahren Betriebszugehörigkeit, die Betriebsleitung übernommen.





Start in die ganzheitliche betriebliche Gesundheitsförderung

Gesund und fit in Arbeit und Freizeit

Das wünschen wir uns wohl alle: Spaß an der Arbeit haben, fit sein in der Freizeit und sich einfach rundum wohlfühlen. Die Basis dafür ist körperliche und mentale Gesundheit – und die will Bachner jetzt noch stärker fördern. Dafür sorgt unser Betriebliches Gesundheitsmanagement aus den drei Säulen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Für das Konzept und die Koordination von BEM und BGF ist bei Bachner die studierte Gesundheitswissenschaftlerin Alina Renkl an Bord gekommen (wir haben in den letzten Bachner News darüber berichtet) – und sie hat für die nächsten Monate und Jahre einiges im Unternehmen vor.

„Körperliche und mentale Gesundheit ...

... brauchen wir Menschen, um uns wohlfühlen“, sagt Alina Renkl, „und diese mehrdimensionale Gesundheit ist nicht nur in unserer Freizeit von großer Bedeutung. Wer in der Arbeit langfristig leistungsfähig sein will, benötigt ausreichende physische und psychische Ressourcen. Deshalb möchte ich nachhaltig dazu beitragen, dass wir zuhause und bei der Arbeit auf uns und unsere kostbare Gesundheit achten – und dies völlig unabhängig davon, ob jemand bei uns als Elektriker*in, Bauleiter*in, Monteur*in, Planer*in, Programmierer*in oder in einer anderen Funktion arbeitet. Gesundheit braucht jeder von uns, deshalb liegt sie uns so am Herzen.“

Bewegung tut gut und macht Freude

Unter diesem Motto haben wir jeweils „in Mannschaftsstärke“ an mehreren

Sport-Events teilgenommen wie bspw. den Landshuter- und Leipziger Firmenlauf“, bei „LAUF10!“ in Wolnzach, dem „Oberösterreichischen Firmentriathlon“ in Linz oder beim 19. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen. „Eine bessere Verbindung von Sport, Spaß und Teambuilding gibt es nicht“, sagt Alina Renkl und lächelt. Kein Wunder, dass auch die Social Media-Berichte über unsere Läufe so beliebt sind.

Die nächsten Wohlfühl-Angebote sind bereits in Vorbereitung

„Ich plane Gesundheits- und Fitness-Impulse auch und gerade für unsere Kolleg*innen auf den Baustellen“, so Alina Renkl, „denn da muss der Körper ganz besonderen Belastungen standhalten. Ein gesunder Lebensstil sowie regelmäßige Bewegungsausgleiche sind dabei besonders wichtig. Auch das Thema Prävention wird mit vielen Aktionen weiter ausgebaut werden. Natürlich liegt uns auch die psychische Gesundheit unserer Kolleg*innen am Herzen“, sagt Alina Renkl weiter, „denn auch zu viele oder permanente Stressfaktoren können krank machen.“ Durch Workshops sollen psychische Belastungen am Arbeitsplatz ermittelt und gesunde Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Zum Schluss noch eine wichtige Info zum **Business-Bike-Leasing**, das heute bereits rund 130 Bachner-Mitarbeitende nutzen: Auch der*die Lebenspartner*in kann zu denselben Konditionen ein Bike leasen. Weitere Infos zum Leasing sind im Intranet unter „BusinessBike“ zu finden. Zudem steht Alina Renkl jederzeit für Wünsche oder Fragen zur Verfügung – schreiben kann man ihr im Intranet über das Kontaktfeld unter „Gesundheit“.



„Bewegung macht glücklich“

Alina Renkl, Koordinatorin für Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Arbeits- und Gesundheitsschutz ArbSch

Schützt die Gesundheit durch sichere Arbeitsbedingungen

z.B. Umgang mit Gefahrenstoffen, Fluchtwegen, Schutzausrüstung

Betriebliches Eingliederungsmanagement BEM

Soll nach längerer Erkrankung helfen, möglichst dauerhaft in das Arbeitsverhältnis zurückzukehren

z.B. Maßnahmen zur Wiedereingliederung, Reha

Betriebliche Gesundheitsförderung BGF

Unterstützt eine gesundheitsbewusste Lebensweise

z.B. Bewegungsangebote, gesunde Ernährung, Stressbewältigung



Eröffnung unserer neuen Ausbildungsakademie

Bachner Campus geht an den Start

Seit Ende März haben wir ein neues „Power House“: unsere Ausbildungsakademie im Bachner Campus in Wambach. Auf 300 Quadratmetern Gesamtfläche bieten wir hier unseren Auszubildenden die Chance, ihr Erlerntes praktisch zu vertiefen. Bachner-Ausbildungsverantwortlicher Stefan Kitschke nannte die Akademie bei der Eröffnung „reine Ausbildungspower“ und betonte: „Wir glauben an die Jugend und an die nächste Generation, wir glauben an die duale Ausbildung und an die Fachkräfte. Wir werden die Praxiswochen für unsere Auszubildenden in unserer neuen Akademie deutlich erweitern und können so noch genauer und individueller auf unsere zukünftigen Gesell*innen eingehen.“

„Energie ist unsere DNA“

Unser Geschäftsführer Dr. Ralf Gaffal hob hervor, wie wichtig in Zeiten des Fachkräftemangels ein attraktives Ausbildungsfeld sei: „Jeder einzelne bei Bachner trägt zum Erfolg bei – und wir stellen sicher, dass jedes Teammitglied den hohen Ansprüchen gerecht wird. Wir sind ein Premium-Dienstleister und kümmern uns darum, dass die Energie fließt: vom ersten Aufriss der Planung bis zum Anschluss jedes einzelnen Kabels. Energie ist unsere DNA.“

Genau dafür bereitet die Akademie unsere Auszubildenden vor – in der Praxis und für die Praxis.“ Die Ausbildungsakademie auf dem Bachner Campus ergänzt den praktischen Einsatz auf den Baustellen, die Berufsschule und die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in München. „Unser Ziel ist es, dass unsere Azubis das bestmögliche Wissen von uns bekommen“, sagte Ausbilder Hubert Kaindl.

„Die Rolle der Ausbildung kann heute gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“

„Personalentwicklung ist ein ganz wesentlicher Teil unserer Unternehmensstrategie. Schon seit Jahrzehnten gehört unsere Ausbildung zu den besten der Branche - an all unseren Bachner-Standorten“, sagte Geschäftsführer Thomas Üffink.

Mainburgs Bürgermeister Helmut Fichtner dankte bei der Eröffnung der Familie Bachner, die „seit jeher mit Mainburg verbunden ist, die Stadt mitgeprägt hat und sich seit Jahrzehnten zu ihr bekennt. Bachner bietet Arbeitsplätze und trägt mit zum Wohlstand der Stadt bei.“ Aufgabe der Stadt sei es nun, den Wohnraum für die potenziellen Arbeitskräfte zu schaffen.



„Die Projektwochen in der neuen Ausbildungsakademie werden das Herzstück unserer Ausbildung sein.“

Stefan Kitschke, Azubi-Verantwortlicher der Bachner Group





Höchste Prio für Sicherheit und Erreichbarkeit

Wir stärken erneut unsere IT-Basis

Ein besonders wichtiger Teil unserer IT ist das „Security Information and Event Management“, kurz SIEM. Es zentralisiert und analysiert Daten standortübergreifend in unserem gesamten IT-Netzwerk, um Sicherheitsprobleme zu erkennen. Zusammen mit unserem langjährigen IT-Dienstleister und Systemintegrator Controlware haben wir jetzt eine zeitgemäße SIEM-Plattform installieren lassen, auf Basis der Technologie von Splunk Enterprise.

verschiedensten IT-Systemen zu konsolidieren. Jetzt haben wir dieses Ziel erreicht, was uns zwei große Vorteile bringt: Zum einen können wir potenzielle Schwachstellen bzw. Optimierungspotenziale sofort lokalisieren; zum anderen sind wir jetzt in der Lage, neue Systeme einfach und schnell in die Lösung einzubinden, ohne die Konfiguration ändern zu müssen.“

So ist diese Plattform-Lösung ein sehr robustes Fundament für Innovationsprojekte.

Über 2.000 IT-Einzelsysteme jederzeit im Blick

So wissen wir jetzt zu jedem Zeitpunkt genau, was in unserer IT-Umgebung vor sich geht – und dies an allen Standorten unserer deutschen Niederlassungen ebenso wie an den internationalen Bachner-Standorten in Österreich sowie in den USA und Mexiko. Durch diese Gesamtlösung garantieren wir einen effizienten und stabilen Betrieb unserer insgesamt über 2.000 IT-Einzelsysteme.

„Bereits im Sommer 2018 hatten wir uns dafür entschieden, die vorhandenen Einzellösungen unseres Monitorings und Reportings durch eine moderne, ganzheitliche „Umbrella-Plattform“ für SIEM, IT-Operations und Reporting zu ersetzen“, sagt Christoph Appel, Leiter der Bachner IT-Administration. „Unser Ziel war es, die Monitoring-Landschaft nachhaltig zu erweitern und betriebs- und sicherheitsrelevante Daten aus

Neue Power für unsere Wartungs-Hotline

Um noch effizienter mit unseren Kund*innen kommunizieren zu können, haben wir beschlossen, unsere Wartungs-Hotline auf eine 0800-Nummer zu schalten. Da unser IT-Bestandssystem diese Anforderung nicht erfüllen konnte, entschieden wir uns für eine Interactive Voice Response (IVR), auf Basis der „outbox Intelligent Services Plattform“. So werden nun regelbasiert alle Anrufe auf der Hotline entgegengenommen und an die jeweiligen Service-Unternehmen weitergeleitet. Für die technische Umsetzung dieser IVR-Lösung haben wir unseren Dienstleister Karo-Solutions GmbH & CO. KG aus Oberursel mit im Boot. „Unsere Servicequalität erhält durch den Einsatz der outbox-Lösung eine solide Grundlage“, sagt Christoph Appel, „und an den nächsten Kapiteln unserer IT-Entwicklung schreiben wir bereits.“



„Besser denn je nutzen wir unsere IT jetzt als Enabler für unser Geschäft.“

Christoph Appel, Leitung IT-Administration



Auf vier Säulen in die Zukunft: Erneuerbare Energien mit System

Im Porträt: Stefan Arlt, Referent Energy Solutions

Vorbei sind die Zeiten, in denen Energie extrem günstig und Nachhaltigkeit reine Imagesache war. Heute steht für viele Unternehmen ein bis zu dreimal höherer Kostenfaktor im Raum. Und es geht nicht mehr nur darum, rechtliche Vorgaben zu erfüllen – sondern von nachhaltigen Energielösungen wirtschaftlich zu profitieren. Einer, der diese Mission bei Bachner vorantreibt, ist Stefan Arlt. Seit November 2022 ist er bei Bachner. Aktuell ist er als Referent für Energy Solutions zuständig für die Entwicklung ganzheitlicher Energiekonzepte. Vor seinem Wechsel zu Bachner leitete er fünf Jahre lang Forschungs- und Netzwerkprojekte am Institut für neue Energie-Systeme der Technischen Hochschule Ingolstadt. Seine Schwerpunkte dort: Projektakquise, Projektsteuerung und Netzwerkkoordination für Projekte mit 15 bis 20 Partnerunternehmen. Als Mann der Praxis war er während seines Studiums aber auch schon Prüfstandsfahrer bei Audi, hat am Band und auf dem Bau im Bereich Photovoltaik gearbeitet. Dass sich Netzwerken in vielfacher Hinsicht lohnt, zeigt sich dann deutlich im Februar 2022: Nach mehreren Wechselangeboten anderer Firmen kommt die Bachner Group auf ihn zu.

Erneuerbare Energien first

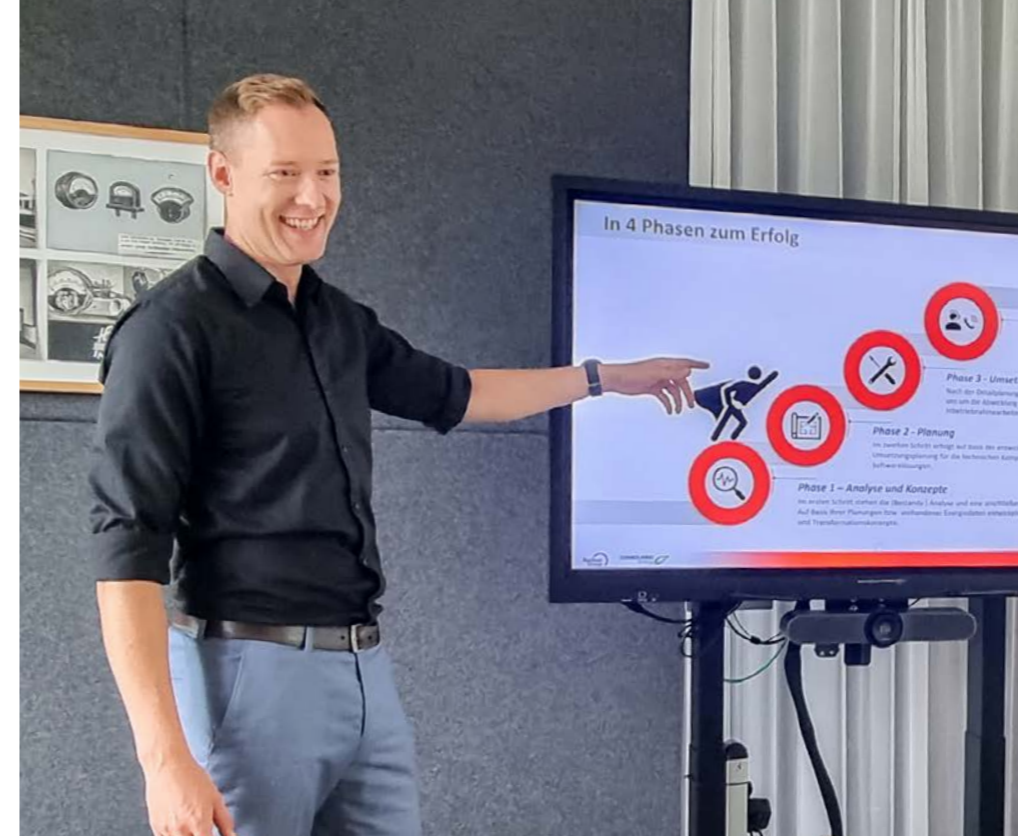
Geschäftsführer Thomas Üffink und Bereichsleiter Robert Fink haben jede Menge frische Ideen im Gepäck, die sie Stefan Arlt damals vorstellen. Nach vier Gesprächen war die Stelle definiert und für Arlt hieß es: Back to the roots in seinen Heimatort Mainburg. „Mit dem Eintritt von Dr. Ralf Gaffal als

neuem Geschäftsführer wurden u.a. Erneuerbare Energien ganz oben auf die Agenda gesetzt. Das entsprach meiner Vision, neue Bereiche erschließen zu wollen. Ich wusste sofort: Hier kann ich mich in technischen, wirtschaftlichen und strategischen Fragen einbringen“, erinnert sich Stefan Arlt. Gemeinsam mit Dr. Ralf Gaffal entwickelt er aktuell den Bereich „Energy Solutions“, um das in der Bachner Group vorhandene Produkt- und Dienstleistungsportfolio im Feld der Erneuerbaren Energien und Energielösungen zu erweitern und zu komplettieren.

Vier Säulen, die viel bewegen

Was passiert aktuell? Die ersten Pilotprojekte aus verschiedenen industriellen Branchen laufen bereits. Immer im Zentrum: der Kundenbedarf. Das genaue Zuhören und Hinschauen. Einer Bestands- und Umfeldanalyse folgt die effiziente und praxisnahe Optimierung der bestehenden Energiesysteme auf Kundenseite. Und diese Optimierung steht auf vier Säulen.

Säule 1: Was ist aktuell vorhanden? Nach der Bestandsanalyse werden gemeinsam mit dem Kunden individuelle Energie- und Transformationskonzepte entwickelt.
Säule 2: Es geht ins Detail! Die konkrete Umsetzungsplanung der entwickelten Konzepte und Maßnahmen steht an. Dabei gilt: Je höher der Anteil der Erneuerbaren, desto volatiler ist die Energieproduktion und desto höher ist der Bedarf an Speicherlösungen. Ein intelligentes, prognosebasiertes Energiemanagementsystem koordiniert vorhandene Flexibilität und sorgt für



ein effizientes Zusammenspiel aller Komponenten.
Säule 3: Die Umsetzung. Nach Analyse, Konzeptionierung sowie Planung geht es weiter mit der praktischen Umsetzung. Die Installation und Inbetriebnahme von Energieanlagen, Batteriespeichern, Ladeinfrastruktur etc. sowie die Implementierung von Softwarelösungen stehen dabei im Fokus.
Säule 4: Nah an den Kund*innen bleiben – mit Service, Wartung und Anlagenmonitoring.

Digitale Energie-Dirigenten

Eine Schlüsseltechnologie sind für Stefan Arlt dabei auch intelligente Energiemanagementsysteme: „Komplexe Systeme und Einzelkomponenten brauchen einen smarten Dirigenten. Ein richtiges Energiemanagementsystem visualisiert nicht nur, sondern steuert, regelt und optimiert kontinuierlich. In diesem Feld wollen wir unsere Kund*innen mit starken Partnern wie der Consolinno Energy GmbH unterstützen“, so Stefan Arlt. In der Digitalisierung sieht er generell eine große Chance, um die Energiewende voranzubringen: „KI-gestützte, automatisierte Anwendungen können die Energieeffizienz entscheidend vorantreiben“, so Arlt weiter. Fazit: Die Zukunft der Energieversorgung ist nie zu Ende entwickelt. Aber aktuell scheint sie so dynamisch vorangetrieben zu werden wie selten in ihrer Geschichte. Stefan Arlt ist für diese zukunftsweisende Aufgabe der nachhaltige Antrieb innerhalb der Bachner Group.



„Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden nur einen Ansprechpartner für alle Energiethemen benötigen: die Bachner Group. Wir sind der starke Partner auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft.“

Stefan Arlt, Referent Energy Solutions

Fakten über Stefan Arlt

- 35 Jahre alt, wohnt in Mainburg
- Seit November 2022 bei der Bachner Group, als Referent Energy Solutions
- Studium an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Bachelor Management Erneuerbare Energien und Master Business Management und Entrepreneurship Renewable Energies
- Danach u.a. fünf Jahre lang Projektmanager am Institut für neue Energie-Systeme der TH Ingolstadt

Herzlich willkommen, liebe Teamverstärker!

Das sind die neuen Kolleg*innen der ersten Jahreshälfte

Wir freuen uns, viele neue tatkräftige Unterstützer*innen für unsere Bachner

Group begrüßen zu dürfen. Gemeinsam bauen wir unser Leistungsspektrum stetig aus und erweitern es um neueste Technologien - mit Leidenschaft für Energie.

Schön, dass ihr da seid!



...und noch viele neue Kolleg*innen mehr (Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe)

Geburten



Marie Gersbeck



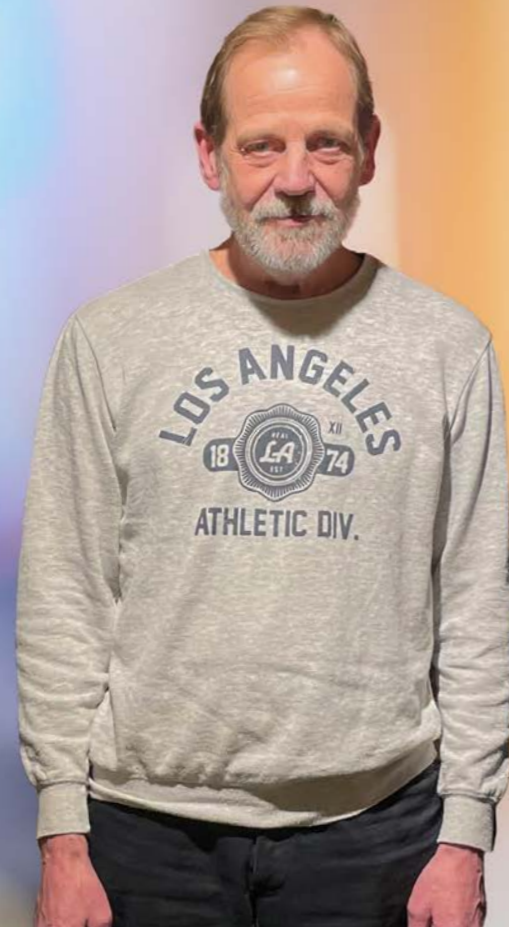
Lila Karin Sauerteig



Joris Fickel



Eva Hobmaier



Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Alfred Melasch

Er war seit Januar 2017 als Elektromonteur bei HISTA Bachner tätig und trat im Januar 2023 in den Ruhestand ein.

Er war stets ein äußerst zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter – und daher bei seinen Vorgesetzten und Kolleg*innen sehr beliebt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Diese Rubrik ist neu in den Bachner News.

Ab sofort stellen wir bei „Traum erfüllt“ Kolleginnen und Kollegen mit ihren besonderen Hobbys vor. Hier geht's also nicht um Fachliches, sondern um persönliche Highlights.

„Leidenschaft ist unsere Energie“ – ganz offensichtlich lässt sich unser Unternehmens-Motto auch in der Freizeit leben. Freut euch auf die erste „Traum erfüllt“-Geschichte. Erlebt hat sie Benjamin Hösl, unser Bereichsleiter MSR-Technik.



Über 7.000 km auf zwei Rädern

Mit seinen „Motorradfreunden Griesbach“ bikt Benjamin Hösl zum Nordkap und zurück

Wer die Strecke Griesbach - Nordkap eingibt, dem zeigt Google

Maps 3.392,8 km an. Wow! Wer diese Distanz mit dem Motorrad hin - und zurück fährt, braucht vor allem drei Dinge: die Leidenschaft fürs große Ziel, super Kameraden und ein top Sitzfleisch. Offensichtlich hat Benjamin Hösl dies alles – denn er hat's gepackt: Unser Bereichsleiter MSR-Technik, ein echtes Bachner-Eigengewächs, der schon seit seiner Ausbildung bei uns ist, bikte mit seinen „Motorradfreunden Griesbach“ zum nördlichsten Punkt Europas. „Wir haben die Tour über Jahre geplant“, sagt Benjamin Hösl, „denn für so eine Langstrecke ist die Vorbereitung alles. Unvorhergesehenes passiert immer. Es war ein Riesen-Erlebnis – kann ich jedem Biker nur empfehlen.“ Insgesamt waren die Biker für die über 7.000 km 22 Tage unterwegs. Trainiert hatten sie dafür bereits 2019 – da ging die Tour bis nach Marrakesch und wieder zurück. Respekt, Benjamin!



In Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Hans Reitmeier

40 Jahre lang war er als Bachner-Führungskraft erfolgreich tätig, mit ganz viel Herz und Verstand. Hans Reitmeier baute in den 1980iger Jahren unsere Niederlassungen Dingolfing und Regensburg auf.

Als Niederlassungsleiter unseres Tochterunternehmens HISTA-Bachner trug er dort über Jahrzehnte maßgeblich zum Erfolg unserer Firmengruppe bei. Einzigartig waren seine Schaffenskraft, sein Wissen und sein Können – seine Kunden ebenso wie seine Kolleg*innen schätzten ihn sehr.

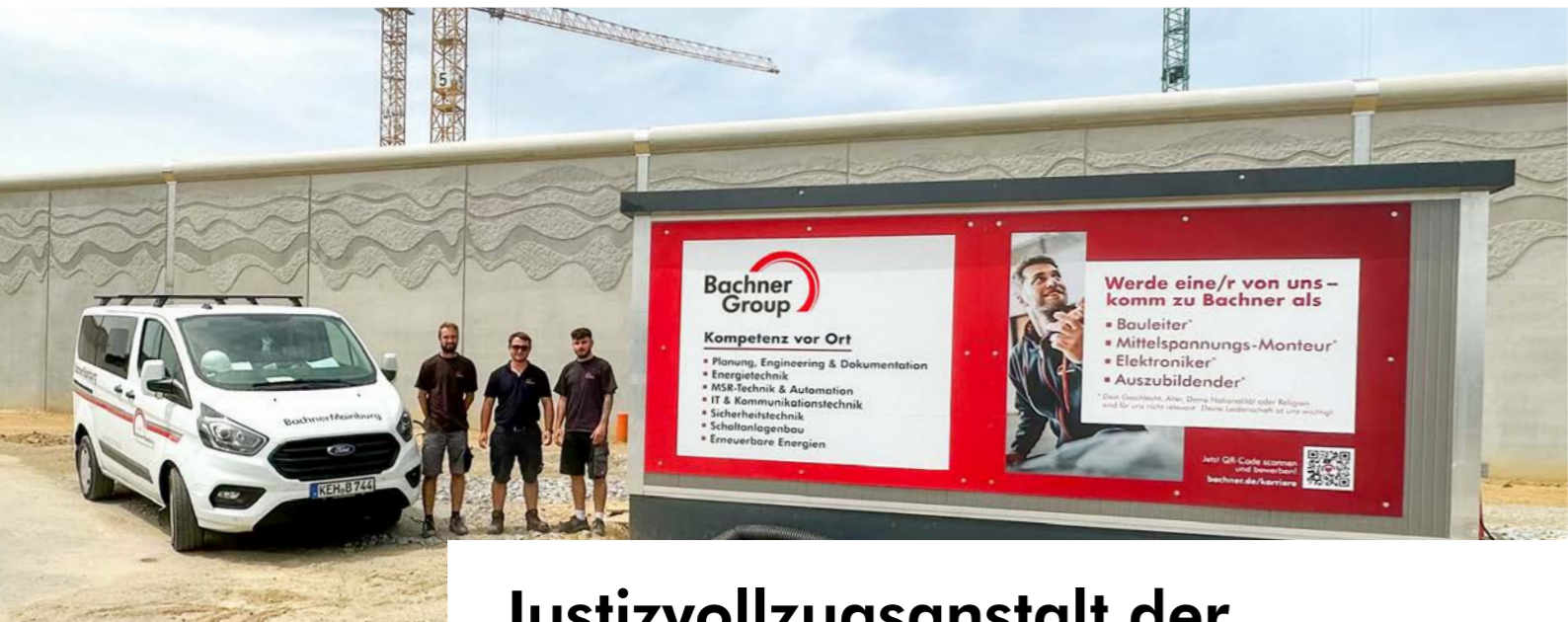
Mit Hans Reitmeier verlieren wir eine hoch geachtete Persönlichkeit, die dem Unternehmen nahezu über sein gesamtes Leben stark verbunden war. Lieber Hans, du hast einen festen Platz in unserem Gedächtnis und in unserem Herzen.

Wir trauern mit Hans' Familie.





„Bei komplexen und sicherheitsrelevanten Projekten wie diesem punkten wir mit unserem perfekt eingespielten Team.“
 Stefan Scholler, Gesamtprojektleiter



Justizvollzugsanstalt der Superlative in Passau

JVA Neubau: Elektro- und Sicherheitstechnik aus einer Hand

Passau bekommt eine neue Justizvollzugsanstalt: Bis 2027 entsteht im Auftrag

des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz, vertreten durch die Bayerische Bauverwaltung, ein modernes Kombi-Gefängnis für 350 Strafgefangene und bis zu 100 Abschiebehäftlinge. „Wir haben den Gesamtauftrag für Elektroinstallation, Brandschutz und Sicherheitstechnik erhalten, inklusive Großküche und Sporthalle – mit einer Auftragssumme von insgesamt über 32 Millionen Euro“, fasst Gesamtprojektleiter Stefan Scholler zusammen. Derweil haben Bauleiter Sebastian Wankerl und sein Team in Passau bereits mit den Arbeiten begonnen: So haben sie die Mittelspannungsstation für den Baustrom, den Baustromverteiler und die Baustellenbeleuchtung eingerichtet, ebenso wie die Baustellen-Zutrittskon-

trolle und den Blitzschutz. Als nächstes stehen die Bodenplatten an. „Wie immer bei Bachner gehen wir sehr strukturiert vor“, sagt Sebastian Wankerl, „jeder einzelne Handgriff folgt einem klaren Plan. Und permanent kontrollieren wir die Qualität unserer Arbeit. Für mein Team und mich ist es eine Ehre, ein so bedeutsames Projekt für den Freistaat Bayern zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Passau umzusetzen.“

Gerade das Thema Sicherheitstechnik wird natürlich höchsten Ansprüchen genügen müssen: vom Sicherheitszaun über die Videoüberwachung bis hin zur Zellenkommunikation. Und Sebastian Wankerl ergänzt: „Planung, Installation und Wartung – wir von der Bachner Group bieten dies alles für die neue JVA Passau aus einer Hand.“ Fortsetzung folgt in den kommenden Ausgaben.





Stiftung Bachner: Echte Chancen für George, John und Victor

Drei
Stipendiaten
und ihre
Förderung

Gleiche Bildungsmöglichkeiten für alle Menschen auf der Welt – diese Vision brachte Sabine und Hans Bachner dazu, 2020 die Stiftung Bachner ins Leben zu rufen. Diesen Ruf hört auch George Onyango (25) in Kenia. Er wird 2021 zum ersten Stipendiaten der Stiftung (wir haben in den Bachner News bereits über ihn berichtet). George ist bei uns mittlerweile im 1. Lehrjahr zum Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik angekommen. Außerdem haben er und sein Mitsipendiat John Cherfils (24) aus Haiti gerade schwimmen gelernt – die Badesaison kann kommen! John ist seit Mai 2022 in Deutschland. Gerade hat er seinen Intensivsprachkurs mit dem B1 Sprachzertifikat abgeschlossen. Seit 1. April ist er dann quer in das 1. Lehrjahr als Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik eingestiegen. Auch Victor Lievano (26) aus Venezuela hat sich in Sachen Sprachverständnis schon einiges erarbeitet: Im Juli 2022 konnte er bereits das B2 Sprachzertifikat erwerben – und strebt seitdem an der Hochschule München sowie am Standort Oberschleißheim seinen Abschluss im Dualen Studium Elektrotechnik und Informationstechnik an. Unterstützung beim Deutsch lernen hat er auch durch seine Freundin: Er lebt mit ihr in der Familie und ist so täglich von der neuen Sprache umgeben. Victor wurde in seiner Heimat politisch verfolgt. Es erforderte einigen Einsatz seitens der Stiftung, ihn in Deutschland halten zu können.

Wie wird man Stipendiat*in der Stiftung?

Auf dem Weg nach Deutschland liegt zunächst eine lange Strecke aus Papier vor ihnen. Es braucht circa ein halbes Jahr Vorlauf, bis die Stipendiat*innen in Deutschland begrüßt werden können. Erster Schritt: Ein Motivationsschreiben muss her, zusammen mit einem Lebenslauf und den Schulzeugnissen. Per Videocall lernen sie dann das Team rund um Sabine Bachner kennen. „Wir haben zusätzlich eine Mitarbeiterin, die mehrere Sprachen spricht und die Stipendiat*innen bei Behördengängen sowie organisatorischen Dingen nach der Einreise unterstützt. So können anfängliche Sprachbarrieren gut gemeistert werden“, erklärt Sabine Bachner. Passt es für beide Seiten, steht der Gang zur Botschaft an. Sabine Bachner bereitet für die Stipendiaten alle Unterlagen so auf, dass sie nur noch unterschreiben müssen. „Eine perfekte Bewerbungsmappe erhöht die Chancen bei der Visumsbeantragung erheblich. Und bei einer Ablehnung haben wir unsere Anwälte zur Hand“, so Sabine Bachner. Der Türöffner nach Deutschland ist zunächst das Visum für den Spracherwerb. Die Stiftung organisiert parallel eine Wohnung, Arbeitsverträge und richtet ein Sperrkonto über 10.000 Euro ein. Von diesem Konto erhalten George, John und Victor monatlich eine festgelegte Summe.



Unterstützung auch im Alltag

Vier bis fünf Jahre verbringen die Stipendiat*innen in der Stiftung. Nach ihrer Fachausbildung haben sie gute Chancen auf eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis – oder sie kehren in ihr Heimatland zurück, um sich dort mit einer qualifizierten Ausbildung eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen. Aber nicht nur beruflich nimmt die Stiftung sie unter ihre Fittiche. Auch im Alltag hilft sie, einige unbekannte Hürden zu nehmen: zum Beispiel Winterkleidung besorgen, Bankgeschäfte erledigen oder die kulturellen Unterschiede in Deutschland kennenlernen. Für die Freizeit werden Kontakte zu Fußballvereinen und Fitnessstudios geknüpft, so fällt das Eingewöhnen im fremden Land ein Stückchen leichter. Auch auf der Arbeit ist manchmal Improvisationstalent gefragt: Wenn die vielen zu lernenden Fachausdrücke mal nicht parat sind, werden einfach leicht verständliche Symbole auf die Kabeltrommeln und Werkzeugkästen geklebt. „Wir sind den Ausbildungsleitern und Teams sehr dankbar für ihre tolle Integrationsarbeit, trotz des Termindrucks im Tagesgeschäft.“, hebt Sabine Bachner das gemeinsame Engagement aller Beteiligten hervor. Aber nicht nur in der eigenen Branche ist die Stiftung Bachner aktiv. Aktuell wartet Georges Bruder Michael Onyango (18) auf sein Visum und seine Einreise nach Deutschland. Nach seinem Sprachkurs will er im September 2024 seine Ausbildung zum Pflegefachhelfer an der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Standort Mainburg, beginnen. Was sich Sabine Bachner für die Zukunft wünscht? „Es wäre toll, auch junge Frauen für die Stiftung gewinnen zu können. Wir gehen dafür gerne auf Arbeitgeber*innen aller Branchen zu.“



Stiftung Bachner



„Wenn der erste Stipendiat seine Ausbildung abschließt, wird das ein sehr schöner Moment für uns.“

Sabine Bachner, Leitung Stiftung Bachner



Ein Hoch auf unsere Omas und Opas!



KIGA Igelbau feiert ein Oma- und Opa-Fest

Mit unserem Betriebskindergarten „Igelbau“ in Mainburg möchten wir die Welt ein bisschen besser machen. Hier, in der integrativen Gruppe, finden Kinder unterschiedlicher körperlicher, geistiger und sozialer Möglichkeiten ihr Zuhause – völlig unabhängig davon, welcher Nationalität oder Religion sie angehören. Dafür wurden wir bereits 2020 zur Eine-Welt-Kita zertifiziert.

Anfang Mai haben wir im Igelbau zum Dank an unsere Omas und Opas ein Fest gefeiert. Denn was wäre die Welt ohne Omas und Opas? „Die Großeltern haben immer ein offenes Ohr, wissen Rat, helfen im Alltag und nehmen sich viel Zeit zum Zuhören“, sind Igelbau-Geschäftsführerin Sabine Bachner und Kindergartenleiterin Christine Hobmaier überzeugt. „Sie sind für das Familienleben ein echter Schatz. Darum wollten wir an diesem Tag den Großeltern von Herzen danke sagen.“

So durften alle Großeltern bei der Ankunft im Igelbau ein Foto mit ihren Enkeln machen – umrahmt von einem goldenen Bilderrahmen. So bekamen sie zum Abschluss des Festes eine tolle Erinnerung mit nach Hause. Die Kinder begrüßten die Omas und

Opas mit einem Lied, dann gab's für alle gemeinsam Kaffee und Kuchen – und zum Finale brachten unsere „großen“ Kinder die Geschichte „Das schönste Ei der Welt“ auf die Igelbau-Bühne. Sabine Bachner: „Das Zusammenspiel von Alt und Jung ist in den Familien von allergrößter Bedeutung.“

Der Igelbau-Juli wird „heiß“

Bis zu den Sommerferien steht noch einiges auf dem Programm – u.a. dies:

- Besuch im Figurentheater Regensburg: Das Stück heißt „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“
- Italienisches Sommerfest für die ganze Familie im Igelbau: mit einer Aufführung der Kinder, italienischem Buffet und Eisbar
- Ausflug für die Vorschulkinder – diesmal wandern sie zusammen mit Alpakas
- Und natürlich die Schnuppertage für die neuen Igelkinder

Ganz klar: Im Igelbau ist immer was los – und das ist wunderbar so.

Anmeldeschluss
für das Kindergartenjahr
2024 ist am **31.12.2023**



Volthaus – Seit 20 Jahren voller Energie

Ein Blick zurück nach vorn

Der französische Dichter Victor Hugo hat einmal gesagt: „Nichts ist mächtiger als eine Idee zur richtigen Zeit.“ Genau so eine Idee hatten Sabine und Hans Bachner, als sie 2004 beschlossen, mit Volthaus ganz auf Photovoltaik zu setzen. Im Vorfeld gab es durchaus andere Konzepte für die 2003 gegründete Tochterfirma: In erster Linie sollte der private Hausbau in Sachen Elektrotechnik bedient werden, da der Mutterkonzern Bachner sich auf Industrie, Gewerbe und öffentliche Hand fokussierte. Auch eine Box zur Selbstmontage von Elektrotechnik im Einfamilienhaus brachte nicht den gewünschten Schub am Markt. Doch da war ja noch dieses extrem zukunftssträngige Feld der regenerativen Energien, das Sabine Bachner nicht losließ.

Energiewende #1: die EEG-Vergütung

Bereits seit dem Jahr 2000 gab es für Anlagen-Betreiber*innen in Deutschland eine Einspeisevergütung aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Nach der EEG-Novelle von 2003 gingen die Anfragen für PV-Anlagen dann durch die Decke. Genau einen Tag nach dem Inkrafttreten der EEG-Novelle im Sommer 2004 veranstaltete Volthaus einen Tag der offenen Tür für Landwirt*innen. Und diese Tür wurde ordentlich eingerrannt: „Wir haben in Windeseile viele Fragebögen erstellt, um der großen Nachfrage der Landwirt*innen gerecht zu werden“,

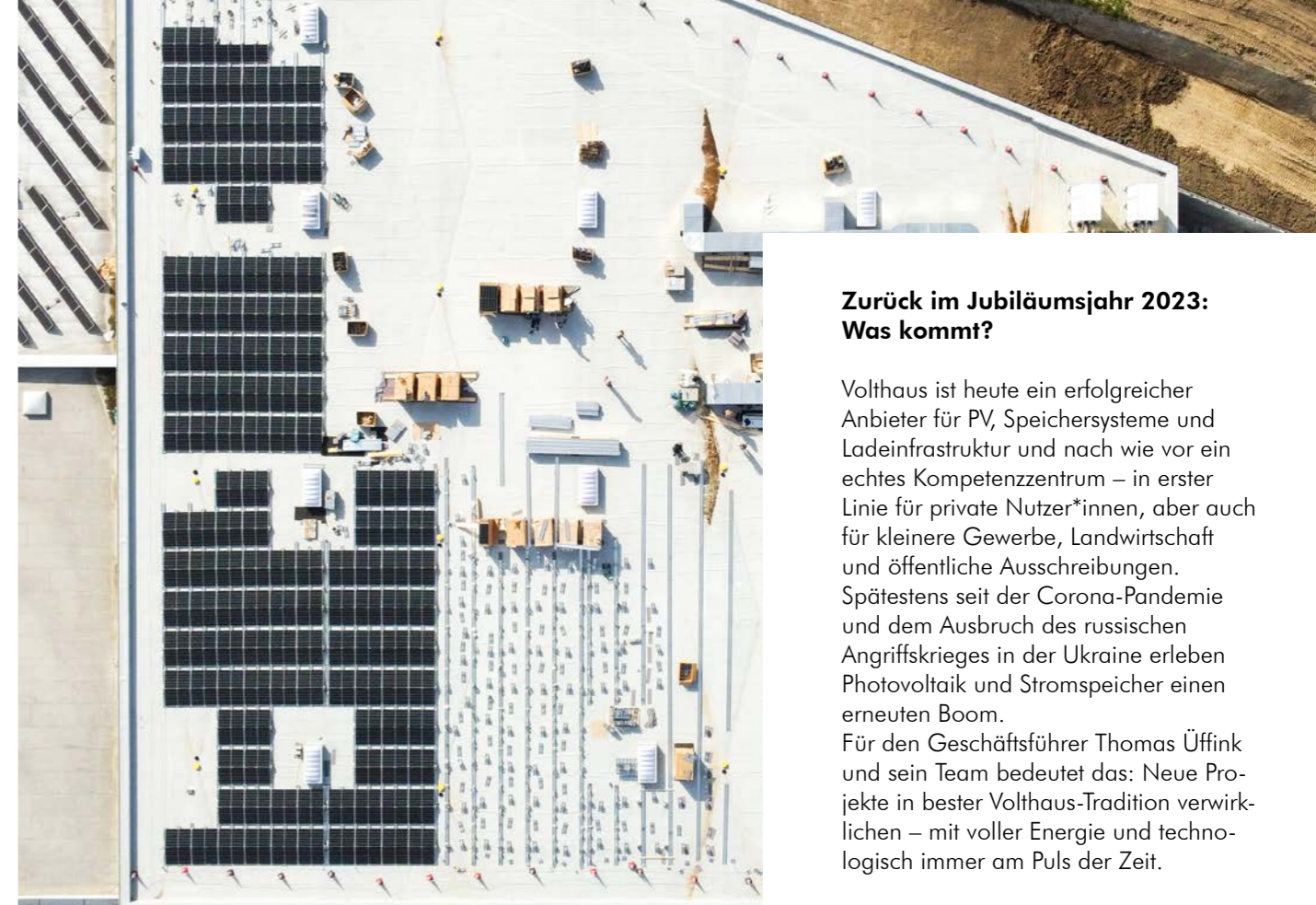
erinnert sich die Volthaus-Gründerin Sabine Bachner. So wurde die Landwirtschaft zum Startschuss für Volthaus als PV-Experten. Mit dem finanzstarken Mutterkonzern Bachner im Rücken konnte ein Lagerbestand aufgebaut und auch Krisenzeiten konsequent gemeistert werden.

Energiewende #2: Eigenverbrauch statt Einspeisen

Der nächste Big Bang in der Photovoltaikbranche kam 2009: Erstmals durfte man den produzierten Strom selbst verbrauchen. In 2012 fiel dann die EEG-Vergütung unter den Strompreis. Die Branche brachte ein. Doch einem bisher wenig beachteten Verwendungskonzept bachte dieser Tiefpunkt den Durchbruch: den Speichersystemen. Erzeugten Strom selbst zu verwenden war jetzt finanziell erstmals attraktiver, als ihn ins öffentliche Netz einzuspeisen. Einer, der diesen Prozess bei Volthaus direkt mitbegleitet hat, ist Werner Fallmann – zuständig für die Entwicklung und den technischen Vertrieb: „Die PV-Technik ist im Laufe der Jahre im Prinzip dieselbe geblieben, aber mit den Stromspeichern kam 2012 ein neues Segment ins Portfolio“, fasst er die Entwicklung zusammen. Im Jahr 2013 gründete Geschäftsführer Thomas Üffink darauf basierend das nächste Tochterunternehmen: DieEnergieFabrik DEF GmbH, ein Speicherkompetenzzentrum für den B2B-Bereich.

„Volthaus war zu Beginn ein wichtiger Vorreiter in Sachen Photovoltaik. Heute überzeugt es durch gewachsene Kompetenz und innovative Konzepte.“

Thomas Üffink, Geschäftsführer Volthaus



Zurück im Jubiläumsjahr 2023: Was kommt?

Volthaus ist heute ein erfolgreicher Anbieter für PV, Speichersysteme und Ladeinfrastruktur und nach wie vor ein echtes Kompetenzzentrum – in erster Linie für private Nutzer*innen, aber auch für kleinere Gewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Ausschreibungen. Spätestens seit der Corona-Pandemie und dem Ausbruch des russischen Angriffskrieges in der Ukraine erleben Photovoltaik und Stromspeicher einen erneuten Boom. Für den Geschäftsführer Thomas Üffink und sein Team bedeutet das: Neue Projekte in bester Volthaus-Tradition verwirklichen – mit voller Energie und technologisch immer am Puls der Zeit.



Volle Energie voraus!

Vom Einfamilienhaus über Schulen bis hin zu großen über 400 kWp Anlagen wie aktuell für den Server- und Storage-Systeme Hersteller Thomas Krenn in Freyung - wir sorgen für ein Gelingen der Energiewende.

Hier geht's zum Online-PV-Check:





Energiegeladen in die Zukunft

DieEnergie-Fabrik kann Stromspeicher – und wie!

Nachhaltige Energiegewinnung braucht leistungs-

fähige Stromspeicherlösungen, ob im Eigenheim, in Gewerbe, Landwirtschaft oder Industrie. Denn der Wind fragt uns nicht, wann er wehen soll, genauso wenig wie die Sonne, wann sie scheinen soll. Um CO₂-neutral erzeugte Energie am Einsatzort parat zu haben, bietet unsere Tochter DieEnergieFabrik (DEF) Stromspeicher von FENECON und TESVOLT an – und sorgt gleichzeitig dafür, dass vor Ort alles optimal aufeinander abgestimmt ist. Damit ist in der Bachner Group die DEF unser Expertenteam in Sachen Sektorenkopplung, sowie Schulung und Service für Installateure.

Seit zehn Jahren unterstützt DieEnergieFabrik Fachpartner wie Solarteure*innen, Elektriker*innen oder Heizungsbauer*innen effektiv – in der Auswahl der passenden Stromspeicher, in Vertrieb und Marketing und durch zielgenaue Schulungen. „Zudem suchen wir zusammen mit unseren Herstellern konsequent nach neuen Wegen im

Bereich Stromspeicher und führen Feldtests durch“, erläutert DEF-Geschäftsführer Thomas Üffink, „auch unser Vertriebsgebiet haben wir erweitert um Matthias Büttner in Kempten und Olaf Palm im Raum Kassel.“

Großer Andrang herrschte bei der diesjährigen Intersolar Europe – der weltweit führenden Fachmesse für die Solarwirtschaft. Hier hat das DEF-Team die Besucher*innen über neue Speichersysteme, das OpenEMS-Energiemanagementsystem und die spannenden Entwicklungen der Branche informiert. Die Messe ist der Treffpunkt für Hersteller, Zulieferer, Großhändler, Dienstleister, Projektentwickler und Planer, um die neuesten Entwicklungen und Trends in der Branche zu diskutieren und vorzustellen. Strom gewinnen, Strom speichern, Strom tanken – unsere Bachner Group hat bei diesem Dreiklang immer eine starke Stimme.

Über das Jubiläum „10 Jahre DieEnergieFabrik“ werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



Extrem sportlich: DACHS-Power fürs Fitness-Center

Referenzbericht
The Cube,
Ingolstadt

Immer top-fit für die Kundschaft: Das SenerTec-Center Mainburg, mit der

Niederlassung Mittelfranken in Heilsbronn, hält für langjährige und neue Kund*innen immer leistungsstarke Angebote bereit. So auch für das Fitness-Center The Cube in Ingolstadt: Inhaber Franz Amann ist seit acht Jahren bereits zufriedener DACHS-Benutzer. Bisher nutzte er das leistungsstarke BHKW als Contracting-Kunde über die Bachner-Tochter Volthaus – vor acht Jahren die ideale Lösung, um die Heizungsanlage effizient zu sanieren und gestiegenen energetischen Anforderungen anzupassen. Der Vorteil für Franz Amann als Contracting-Nehmer: Keine hohen Investitionen in eine neue Heizungsanlage, dafür eine monatliche Pauschale an den Contractor und trotzdem die Vorteile der Eigenstromproduktion aus dem BHKW für das eigene Gewerbe nutzen. Der Vorteil für Volthaus als Contractor: Die Bereitstellung der Anlage und die Servicierung werden über die monatliche Pauschale vergütet.

Guter Kundenservice? Einfach mitdenken!

Top-Service, ein sehr gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Kund*innen und frische Ideen haben: das ist der Job von Vertriebs-Experte Helmut

Garhammer vom SenerTec-Center Mainburg. „Mittlerweile ist es für Herrn Amann wirtschaftlicher, einen eigenen DACHS zu besitzen. Deshalb bin ich im April 2023 pro-aktiv auf ihn zugegangen“, so Helmut Garhammer. Möglich ist das durch die enge Zusammenarbeit der beiden Bachner-Töchter Volthaus und SenerTec untereinander. Dank des über Jahre gewachsenen Vertrauens zu SenerTec und Volthaus braucht Franz Amann nur drei Tage, um sich für den neuen, leistungsstärkeren DACHS G 20 mit 20 kW elektrischer und 39 kW thermischer Leistung zu entscheiden – nun als Besitzer des BHKWs.

Weitere Vorteile für Herrn Amann: Die Erträge bleiben zu 100% bei ihm und er profitiert von inzwischen deutlich gestiegenen Zuschüssen über das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz – die haben sich in den vergangenen acht Jahren mehr als verdoppelt. Da die DACHS-Familie auch mit biogenen Gasen und bereits jetzt schon mit einem Wasserstoffanteil von 20% betrieben werden kann, ist sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt.

Fazit: Ein eigener DACHS ist für Franz Amann eine nachhaltige smarte Investition, die sein gewerbliches Gebäude garantiert fit für die Zukunft macht.



„Wir begleiten unsere Kund*innen kompetent und über lange Zeit. So generieren wir automatisch vielversprechende Folgeaufträge.“

Helmut Garhammer, Vertrieb SenerTec-Center Mainburg



Wir drücken euch die Daumen!

Wusstet ihr schon: An den regelmäßig stattfindenden Bachner-Gewinnspielen können sich alle Mitarbeiter*innen im Intranet beteiligen. Und: Ab sofort werden die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner auch im Intranet veröffentlicht.

Mitmachen lohnt sich durch zahlreiche tolle Preise von regionalen Geschenkkörben, über Fitness-Equipment bis hin zur neuesten Technik...

Toi toi toi!



Auf in den Urlaub!

Seit 1. Juni 2023 gibt's dazu die steuerfreie Bachner-Erholungsbeihilfe. Wir alle geben gerne unser Bestes – Voraussetzung dafür sind Erholungstage: mal durchschnaufen, frei sein und frei haben.

dafür seit 1. Juni 2023 vom Unternehmen eine steuerfreie Erholungsbeihilfe – diese kann einfach im YuBaCo, unserem digitalen Service-Portal, beantragt werden: yubaco.bachner.de

Alle Infos zur Erholungsbeihilfe, sowie zu den weiteren attraktiven Bachner Benefits gibt es im Intranet.

Wer z.B. als Vollzeitkraft einen Urlaub über mindestens fünf zusammenhängende Werkstage gebucht hat, erhält

Bachner News – Das Mitarbeitermagazin der Bachner Group
Ausgabe: Juli 2023

Die Macher*innen:

Franz Felbermeir Konzept, Redaktion und Text
franz.felbermeir@bachner.de

Hannah Sperl Grafik, Layout und Satz
hannah.sperl@bachner.de

Druck:
Pinsker Druck und Medien GmbH, Mainburg

Hinweis:
Ein Teil der Fotos wurde uns kostenfrei zur Verfügung gestellt. Als Bildquellen führen wir dankend an: Foto Grundsteinlegung © Martin Gruber (S.24), Illustration JVA Passau © Architekturbüro karlundp (München) / Bauherr: Bayerischen Staatsministeriums der Justiz, vertreten durch das Staatliche Bauamt Passau (S.25), Luftaufnahme © staatliches Bauamt (S.25), FENECON Batteriespeicher-Fabrik © Hinterschwepfinger Projekt GmbH (U4), OSRAM Regensburg © Tobias Büttner www.photo-buettner.de (U4), Xletics Teamevent Erding © Fotos Xletics GmbH (U4).

Herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig mit Inhalten, Bildern und Daten versorgt haben. Die Zusammenarbeit schätzen wir sehr!

Wir freuen uns, wenn Sie uns Lob, Tadel, Feedback – und natürlich auch gerne Input zur nächsten Ausgabe schicken: via E-Mail an marketing@bachner.de, oder telefonisch: +49 151 26501136.

Impressum

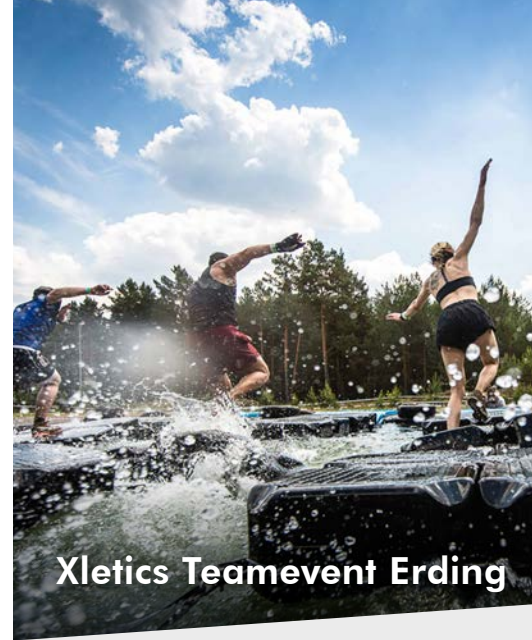
Vorschau



FENECON
Batteriespeicher-Fabrik



OSRAM Regensburg



Xletics Teamevent Erding

